

**Zeitschrift:** Zeitschrift des Schweizerischen Gartenbauvereins : illustrirter Monatsbericht für practische Gärtnerei  
**Herausgeber:** Schweizerischer Gartenbauverein  
**Band:** 1 (1881)  
**Heft:** [2]  
  
**Artikel:** Freesia refracta Klatt ; var. alba  
**Autor:** G.L.M.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-349483>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



***Freesia refracta* Klatt; var. *alba***  
(Nach der Natur gezeichnet von G. Hummel).



— „Du siehst, Kind, wir verbinden  
 Die edlen Zweige mit dem wildsten Stamm  
 Und lassen sprossen aus gemeinem Holz  
 Die Knospe besser Art. Dies ist die Kunst  
 Wodurch wir die Natur verbessern, ja verändern:  
 Die Kunst selbst ist Natur.“ —

(Shakespeare).

## **Freesia refracta Klatt; var. alba.**

(Taf. 3).

Unter den winterblühenden Kalt-  
 hauspflanzen gehört die Capzwiebel,  
 welche wir heute in Zeichnung und  
 Beschreibung vorführen, zu den em-  
 pfehlenswerthesten. *Freesia refracta*  
*alba* ist bis jetzt noch wenig be-  
 kannt und das hier abgebildete  
 Exemplar dürfte das erste sein, das  
 in der Schweiz geblüht hat; wir  
 sind aber überzeugt, dass die Schön-  
 heit und Dauerhaftigkeit der durch  
 ihren feinen Geruch ausgezeichneten  
 Blüten und der grosse Vorzug  
 leichter Cultur der besprochenen  
 Pflanze in kurzer Zeit überall Ein-  
 gang verschaffen werden.

Die von dem Hamburger Bota-  
 niker Klatt aufgestellte Gattung  
*Freesia* gehört zur Familie der  
 Schwertlilien (Iridaceen) und enthält  
 bis jetzt nur 2 und zwar gelbblü-  
 hende Arten vom Cap der guten  
 Hoffnung, nämlich:

*Freesia refracta* Klatt und

*Freesia Leichtlinii* Klatt.

Beide Arten kommen in alten  
 Gärten auch unter dem Namen

*Sparaxis Joubertii* vor. Wir ver-  
 danken Herrn Max Leichtlin, dem  
 Besitzer einer der ausgezeichnetsten  
 Sammlungen von Zwiebelpflanzen,  
 folgende freundliche Mittheilung über  
 die Herkunft der *Freesia Leichtlinii*:  
 «Im botanischen Garten von Padua  
 fand ich unter dem Namen *Sparaxis*  
*Joubertii* eine Pflanze, die Klatt für  
 mich bestimmte und als neue Art  
 Fr. *Leichtlinii* nannte. Im botan.  
 Garten zu Wien befand sich seit  
 Jahren schon *Freesia lactea* Fenzl,  
 welche nach meinen Aufzeichnungen  
 mit Fr. *refracta alba* identisch ist.  
 Letztere sah ich bei Ware in Totten-  
 ham und scheint mir Fr. *refracta*  
*alba* auch nur ein Gartenname zu  
 sein.»

Im Jahre 1878 sandte die «Neue  
 Pflanzengesellschaft Colchester» der  
 königlichen Gartenbaugesellschaft in  
 London blühende Pflanzen der *Free-*  
*sia refracta alba*, welchen ein Certi-  
 ficat I. Classe zuerkannt wurde.

Im folgenden Jahre machte die  
 englische Fachzeitschrift «Der Gar-

ten» auf die Pflanze aufmerksam als eine werthvolle Acquisition für den Winterflor. Es wird bemerkt, dass *Fr. refracta alba* in einem Kasten oder im Kalthause leicht cultivirt werden könne und die weissen wohlriechenden Blumen besonders für Bouquete werthvoll seien ihrer langen Dauer wegen. Seither ist die Pflanze von englischen Handelsgärtnern oft importirt worden und schliesslich bis zu uns gekommen, wo sie von Anfang November bis jetzt ununterbrochen geblüht hat und bis Ende Februar fortblühen wird.

Tafel 3 gibt einen abgeschnittenen Blütenstengel in natürlicher Grösse und ein Habitusbild der ganzen Pflanze in verkleinertem Massstabe.

*Freesia refracta alba* hat eine netzfaserige Zwiebel und glatte lanzettlich-schwertförmige Blätter mit hervorstehender Mittelrippe. Der aus dem Herz des Triebes entspringende schlanke Schaft ist bald einfach, bald gabelig getheilt und trägt eine gebogene, mit 5—9 einseitigen Blüten besetzte Aehre. Die Blumen entspringen aus einer zweitheiligen, grünen, den Fruchtknoten einschliessenden Hülle, sind langröhrig trichterförmig und haben eine sechstheilige Corolle. Die am Grunde der Röhre angewachsenen freien Staubfäden umschliessen einen fadenförmigen sechsfach gabelig getheilten Griffel. Hauptfarbe ein zartes Weiss, das im Grunde der

Röhre in Gelb übergeht. Die Corolle zeigt inwendig mehrere purpurrothe Längsstreifen und auf einer der Petalen zwei gelbe Flecken. Die lange anhaltenden Blüten entwickeln einen sehr angenehmen Geruch, der — besonders bei Sonnenschein — das ganze Gewächshaus erfüllt und keinem andern Blumenduft verglichen werden kann.

Die Cultur ist — wie gesagt — eine sehr einfache. Die Zwiebeln werden im Herbst in eine Mischung von Rasen- und Haideerde mit Flusssand gepflanzt und in einem kühlen luftigen Kasten oder Hause gehalten bis sie zu treiben anfangen. Die Blüthe beginnt im November und dauert den ganzen Winter hindurch. Wenn die Blätter anfangen gelb zu werden, werden die Pflanzen spärlicher begossen und den Sommer über in's Freie oder unter eine Stellage trocken gestellt, wo die Zwiebeln ausreifen, bis sie im September verpflanzt werden. Wir kennen nicht leicht eine andere winterblühende Pflanze, welche *Freesia refracta alba* an Schönheit gleichkommt. *Freesia Leichtlinii* hat in England den Winter im freien Lande ausgehalten und es ist nicht unmöglich, dass auch die besprochene Spielart an einem geschützten Orte und unter guter Bedeckung als Freilandpflanze verwendet werden kann, wobei natürlich die Blüthezeit auf den Frühling fallen würde. G. L. M.